

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nands I. trägt, der den ganzen Waldbezirk der Stadt Triest zum Geschenke machte, liegt etwas tiefer die **Villa Revoltella** mit hübschem Park, Gewächshaus und der Grabkapelle des ehemaligen Besitzers Baron Revoltella, der ausser seinem Palais in der Stadt (S. 16) auch diesen Sommersitz seiner Vaterstadt testamentarisch vermachte. Der Abstieg kann von hier aus auch an den schön gelegenen städtischen Friedhöfen (zahlreiche Grabmäler) vorüber nach Servola und von hier längs dem Meer über den Passeggio di S. Andrea nach der Stadt hin erfolgen.

Unter den Ausflügen in die Umgebung sind es namentlich zwei, die selbst bei kurzem Aufenthalt in Triest nicht versäumt werden sollten: die Auffahrt nach Opčina (Optschina) und der Besuch von Miramar.

Opčina,

ein kleines Dorf nördlich von Triest hoch oben auf dem Karst gelegen, bildete früher die erste Station der wichtigen Strassenverbindung Triest-Wien. 1830 wurde ein steiler Teil der bergan führenden Strasse zweckmässig umgelegt und zur Erinnerung daran am Rande der Karsthöhe, $\frac{1}{4}$ St. vor dem Ort, ein jetzt noch vorhandener Obelisk errichtet. Schon bald darauf erlitt jedoch der lebhafte Verkehr einen empfindlichen Stoss durch die Eröffnung der Südbahn, deren Linie bedeutend weiter nordwestlich verläuft und sich in langer Schleife über Nabresina allmählich zum Meere hinabsenkt. Der verwaisten Landstrasse ist seit August 1902 wieder ein reger Verkehr zugeführt durch die elektrisch betriebene *Bergbahn*, die neben ihr, teilweise mit Benützung von Zahnrad und Zahnschiene, die aussichtsreiche Höhe erklimmt und jetzt Tausende von Besuchern bequem und mühelos zu einem Aussichtspunkt allerersten Ranges, dessen Gewinnung früher immerhin eine gewisse, von manchem gefürchtete Steigleistung erforderte, hinanbringt. Für des Leibes Atzung und Notdurft ist auf der Höhe durch das *Hotel zum Obelisk* und das Restaurant *Daneu* gut gesorgt.

Die von der Oesterreichischen Elektrizitäts-Gesellschaft Union in Wien ausgeführte Bahn beginnt an der *Piazza della Caserma* (S. 32) als gewöhnliche Adhäsionsbahn, wird dann auf einer Strecke von 750 m als Zahnradbahn geführt und endet wieder als Adhäsionsbahn in Opčina.